



# Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert **Seiten 2, 3, 4**

Kirchliches **Seite 5**

Vorschau **Seite 9**

In dieser Nummer:  
**Tolle Tipps und gute Ideen zur Weihnachtszeit 2008**  
 Seite 7 und 8

### Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen

#### Advent, Advent, ... ein Lichtlein brennt!

Bei aller Vorfreude auf Weihnachten ist es leicht, auch während der Festtage Energie zu sparen. Wenn Lichterketten und sonstige weihnachtliche Beleuchtungen täglich erst dann eingeschaltet werden, wenn es auch wirklich dunkel ist, dann senkt das spürbar den Stromverbrauch. Eine stromeffiziente Alternative sind auch LED-Lichterketten, die wesentlich weniger Strom verbrauchen als herkömmliche Weihnachtsbeleuchtungen.

Eine Lichterkette mit 35 Lämpchen à ein Watt in der Zeit vom 1. Advent bis zum 6. Januar im Dauerbetrieb verbraucht rund 30 kWh Strom. Mit dieser Strommenge könnten 450 Hemden gebügelt oder 2100 Tassen Kaffee zubereitet werden. Ein Lichtschlauch mit einer Länge von zehn Metern verbraucht in der Weihnachtszeit etwa 130 kWh Strom. Dies reicht, um an 130 Tagen ein Mittagessen für vier Personen zu kochen oder einen 300-Liter-Kühlschrank 260 Tage lang zu betreiben.

Eine massvolle Weihnachtsbeleuchtung macht ebenso Freude, schont die Umwelt und Ihr Portemonnaie. Die AEB wünscht Ihnen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Energiezeitalter.

Die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB) engagiert sich für die Umsetzung der Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien in der Gemeinde Binningen. Kontaktadresse der AEB für weiterführende Auskünfte bzw. Unterstützung bei konkreten Projekten: Peter Scherer, Tel / Fax Nr. 061 421 24 70, e-mail: scherpeter@bluewin.ch.

**Inserieren in Farbe:**  
**061 421 25 80!**

## Von der Kunst des Buchbindens

Bis auf den letzten Platz war der Museumskeller besetzt, als am vergangenen Sonntag die Präsidentin des Museumsvereins, Maja Samimi, in einer kurzen Begrüssung ins Thema des Morgens einführte und den Referenten, Herrn Boris Hammer, Profi-Buchbinder und Mitarbeiter des Papiermuseums Basel, vorstellte.

Die Anfänge des Buchbindens fielen nicht etwa, wie man geneigt sein mag zu glauben, mit der Erfindung des Buchdrucks um die Mitte des 15. Jahrhunderts zusammen. Sie gehen vielmehr zurück ins 11. bis 12. Jahrhundert. Um diese Zeit fand die Kunst der Papierherstellung ihren Weg von China via Kleinasien und das östliche Mittelmeer nach Italien und Spanien, wo die ersten Papiermühlen nach Chinesischem Vorbild errichtet wurden. Vorher waren Steinplatten, Wachstafeln, Papyrus oder Pergament die Träger von schriftlicher Information.

Die Kunst des Buchbindens entwickelte sich zu jener Zeit vor allem dort, wo Bücher geschrieben, von Hand vervielfältigt (!) und eingesetzt wurden, – im klerikalen Raum der Kirchen und Klöster. Weil es den Berufsstand der Buchbinder noch nicht gab, da die Anzahl der zu bindenden Bücher zu gering war, um davon leben zu können, waren es zuerst die Mönche, die die von ihnen handschriftlich kopierten Schriftbogen auch als Bücher banden und dekorierten.

Mit der Erfindung des Buchdrucks um 1450 und der damit eröffneten

Möglichkeit, Texte und Bilder in grösseren Auflagen mechanisch zu vervielfältigen, nahm das Buchbinder-gewerbe überall dort, wo grosser Bedarf an weltlicher Literatur bestand, vor allem in Universitätsstädten und Zentren geistigen Lebens, einen rasanten Aufschwung. Als ungefähr um das Jahr 1820 die industrielle Massenherstellung von Papier Realität wurde, war die Basis für einen Siegeszug des Buches und der gedruckten Information schlechthin endgültig gelegt.

Woher aber stammt der Begriff Buchbinden? Boris Hammer beantwortete diese Frage erschöpfend. Eindrücklich demonstrierte er anhand zahlreicher Roh-, Halbfertig- und Fertigprodukte, wie aus einem bedruckten Bogen Papier, richtig zusammengefaltet, ein Buch entsteht. Jeweils vier in der Hälfte gefaltete Bogen à 4 Seiten ergeben einen Bund zu 16 Seiten. Diese werden, einer nach dem andern, auf die sogenannte Heft- oder Buchlade gelegt und im Falz mit senkrecht in der Lade gespannten Bundschnüren durch eine Art «Nähen» verbunden (siehe dazu die Abbildung). Anstelle einzelner Bundschnüre werden heute fast ausschliesslich Bünde aus Textilgewebe verwendet. Billigprodukte werden sogar nur noch geleimt.

Das Gestalten und Fertigen der Buchdeckel, früher oft aus Holz, mit Leder überzogen und zum Teil aufwändig verziert, gehört zum Beruf des Buchbinders ebenso wie Gestaltung und Herstellung von Druckerzeugnis-



**Boris Hammer:** Profi-Buchbinder vom Papiermuseum Basel zeigte sein Können den Museumsbesuchern des Ortsmuseum Binningen. Foto: ms

sen, die im sogenannten Bund geheftet, geklebt oder gebunden werden. Auch hochwertiger Behältnisse für teuren Schmuck und Juwelen stammen oft aus der Werkstatt des Buchbinders.

Auch wenn das klassische Buchbinder-gewerbe in den letzten Jahren aufgrund der industriellen Massenfertigung von Billig-Drucksachen und der elektronischen Verbreitung von Information massiv gelitten hat, das gebundene Buch als bleibender Wert

und damit die Kunst des Buchbindens in seinen unterschiedlichsten Facetten wird uns auch in Zukunft erhalten bleiben. Dies auf jeden Fall ist die Botschaft, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der rund einstündigen Reise durch eine faszinierende Berufsgattung aus dem Ortsmuseum mit nach Hause nehmen durften. Ein grosses Dankeschön gilt der Initiantin und dem Referenten dieses interessanten Morgens. Urs B. Maeglin

## Naturschutzgebiet Herzogenmatt

Eine Vielzahl von verschieden Lebensräumen treffen wir heute im Naturschutzgebiet Herzogenmatt. Eigentlich wäre hier nur Wald – bestenfalls entlang der beiden Bäche (Doren- und Weiherbach) fänden wir wasserabhängige Pflanzen und Tiere vor; also eher eine artenarme Landschaft. Der Mensch hat schon vor vielen Jahren in diesen Lebensraum verändernd eingegriffen, sei es zur landwirtschaftlichen Nutzung oder/und als Waldnutzer. Dank glücklicher Umstände und viel Einsatz mit menschlicher und maschineller Kraft konnte, seit dem Aufbau des Biotops vor rund dreissig Jahren, über die Jahre hinweg eine vielfältige Pflanzen und Tierwelt einen Standort «erobieren» und sichern. Weil die natürliche Dynamik in den verschiedenen Lebensräumen weitgehend fehlt, müssen wir diese «Veränderungen» maschinell oder durch Handarbeit herbeiführen, denn ohne diese Dynamik tritt bald wieder eine Verarmung der Artenvielfalt ein. Wir erleben diese Naturgewalten oft als Katastrophe, so z. B. bei Überschwemmungen, dabei entstehen etwa neue Weiher, Kiesaufschüttungen und frische Humusflächen. «Pionierpflanzen» und Tiere, besiedeln bald schon diese Gebiete. Durch unsere pflegenden Eingriffe im Biotop sorgen wir für den Erhalt dieser Lebensräume. Sorgfältige Beobachtungen, viel Erfahrung und Wissen sind für diese Art von Pflege notwendig. Herr F. Nobs, der Betreuer der Herzogenmatt leitet diese Pflegemassnahmen nach einem im Team entwickelten

Plan. Viele wichtige Erkenntnisse und Forschungsergebnisse flossen und fliesen auch immer wieder durch Prof. H. Durrer in diesen Pflegeplan ein. Durch diese Dynamik entstand über die Jahre eine Lebensgemeinschaft (Biozönose) von ungeahnter Vielfalt. Wir können mit Stolz Tiere und Pflanzen, die auf der roten Liste der bedrohten Arten zu finden sind, in der Herzogenmatt sehen und erleben. Ein solcher Einsatz wurde auch im Kiesgrubenbiotop gegenüber der Brunnenanlage notwendig. Verschiedene Gräser, Moose, aufkommende Gebüsche und Bäume verdrängten die typischen Pflanzen, wie etwa den Huf-lattich und an Stelle der Geburtshelferkröten nahmen die Grasfrösche und die Bergmolche den Lebensraum und vor allem den Laichplatz ein. Die Geburtshelferkröten zogen sich in den Südhang zurück und suchten von dort aus neue Laichplätze auf.

Im kommenden Frühjahr werden aber die «Pioniere» den Raum von neuem erobern, der Zyklus kann von vorne beginnen, so wie er in der unberührten



**Kiesgrubenbiotop:** Laichplatz von Grasfröschen und Bergmolchen im Frühling. Foto: eh

Natur etwa ablaufen würde. Auch unser Jahreszyklus steht vor einem Neubeginn. In diesem Sinne wünsche ich allen Le-

sern und Leserinnen schöne und besinnliche Festtage und einen guten Start mit viel gesunder Dynamik ins 2009. huj

### Binninger Anzeiger über die Weihnachts-/Neujahrstage

**Letzte Ausgabe in diesem Jahr: Donnerstag, 18. Dezember 2008**

Redaktionsschluss: Montag, 15. Dezember 2008, 12.00 Uhr

**Erste Ausgabe 2009: Donnerstag, 8. Januar 2009**

Redaktionsschluss: Montag, 5. Januar 2009, 12.00 Uhr

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Winter in Binningen

Bei Schneefall pflügt die Gemeinde ebene Strassen und salt sie, wenn nötig, leicht. Für steile Strassen und in Stoppsäcken braucht es mehr Salz.

Verwendung von Salz

Wir bitten die Hausbesitzer und die Hauswarte, wenn immer möglich auf den Einsatz von Salz zu verzichten.

Standorte der Splittbehälter

Ostseite: Waldeckweg / Margarethenstr.; Bruderholzrain / Wilhelm Denz-Str.; Schlossrebenrain / Kehrplatz Kath. Kirche; Postgasse (Feuerwehrmagazin); Im Kugelfang / Zeigerweg; Wassergrabenstr. (Eingang Zivilschutzanlage); Wassergrabenstr. (Sportplatz)

Adventskränze und Co.

Adventskränze und Tannenzweige werden in der geheizten Stube schnell trocken. Die Gefahr, dass sie durch einen Funkenwurf in Brand geraten, wird dadurch grösser.

Link zu den amtlichen Mitteilungen

Die amtlichen Mitteilungen auf den Seiten zwei und drei im Binninger Anzeiger sind neu online aufgeschaltet.

Einwohnerrat

Einladung zur Einwohnerrats-Sitzung

Montag, 15. Dezember 2008, Beginn bereits um 19.00 Uhr, im Kronenmattsaal. Traktanden

Ersatzwahl Vormundschaftsbehörde

1. Antrag des Gemeinderats vom 25.11.2008: Ersatzwahl in die Vormundschaftsbehörde; Gesch. Nr. 24

Voranschlag 2009, Finanzplan 2010 - 2014

2. Bericht / Antrag des Gemeinderats vom 14.10.2008 und Bericht / Antrag der GRPK vom 26.11.2008: Voranschlag 2009, Finanzplan 2010 - 2014; Gesch. Nr. 15

Schlossacker, Zentrum für Wohnen und Pflege

3. Bericht / Antrag des Gemeinderats vom 25.11.2008: Schlossacker, Zentrum für Wohnen und Pflege; Bewilligung einer Investitionsausgabe von CHF 13,5 Mio. für Planung und Bau des «Schlossacker, Zentrum für Wohnen und Pflege» / Bewilligung einer zweiten Tranche von CHF 1,5 Mio. für die Finanzierung der Generalunternehmer-Ausschreibung / Abgabe der Parzelle Nr. 12 im Baurecht an die Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen / Anpassung des Strassennetzplans; Gesch. 19

Postulat: Förderung Langsamverkehr

4. Stellungnahme betr. Überweisung / Antrag des Gemeinderats vom 2.9.2008: Postulat SP: Förderung des Langsamverkehrs; Gesch. 196

Postulat: Mehr Sicherheit für den Langsamverkehr

5. Stellungnahme betr. Überweisung / Antrag des Gemeinderats vom 2.9.2008:

Postulat SP: Mehr Sicherheit für den Langsamverkehr; Gesch. Nr. 197

Interpellation: Sanierung Gelände Firma Hacoba

6. Schriftliche Antwort des Gemeinderats auf die Interpellation Grüne/EVP vom 18.5.2008: Sanierungsarbeiten auf dem Gelände der Firma Hacoba; Gesch. Nr. 205

Postulat: Sicherheit und Polizei in Binningen

7. Stellungnahme betr. Überweisung / Antrag des Gemeinderats vom 22.9.2008 zum Postulat CVP: Sicherheit und Polizei in Binningen; Gesch. Nr. 14

Postulat: Auswirkungen der Finanzmarktkrise

8. Stellungnahme betr. Überweisung / Antrag des Gemeinderats vom 25.11.2008 zum Postulat CVP: Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Gemeindefinanzen; Gesch. Nr. 20

Interpellation: Sutter-Haus

9. Antwort des Gemeinderats zur Interpellation SP vom 18.8.2008: Wie überlebt das Sutter-Haus? Gesch. Nr. 13

Diverses

Im Anschluss an die Sitzung wird ein Apéro offeriert, zu welchem alle Anwesenden eingeladen sind.

Die Sitzung ist öffentlich. Die Unterlagen zu den Traktanden finden Sie auf der Homepage www.binningen.ch, unter Politik oder erhalten Sie unentgeltlich auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Zentrale Dienste.

Öffnungszeiten der Verwaltung über Weihnacht und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt an folgenden Tagen geschlossen: - Mittwoch, 24. Dezember, bis Sonntag, 28. Dezember - Mittwoch, 31. Dezember, bis Sonntag, 4. Januar

Der Werkhof ist am Freitag, 2. Januar geöffnet.

Die Gemeindepolizei erreichen Sie über die Polizei Baselland, Tel. 061 425 65 65.

Den Pikettendienst bei Todesfällen erreichen Sie unter Tel. 079 328 28 74 am:

- Samstag, 27. Dezember, von 9 bis 11.00 Uhr - Samstag, 3. Januar, von 9 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten Hallenbad

Table with 4 columns: Day, Date, Time, Activity. Includes rows for Montag (22. Dezember), Dienstag (23. Dezember), etc.

Das Gemeindepersonal wünscht Ihnen frohe Festtage!

Binningen geht ins Theater – Berlin Alexanderplatz

Die Gemeinde Binningen unterstützt das Theater Basel mit einem jährlichen Beitrag. Im Gegenzug erhält die Gemeinde eine Reihe von Theaterkarten, die kostenlos an die Bevölkerung abgegeben werden.

Technik der Montage. Das Bewusstsein des Franz Biberkopf wird zum Schirm, auf dem sich das Leben der Grossstadt spiegelt und immer neu aus hunderten von Elementen zusammensetzt: Bilder, Sätze, Schlagertexte, Werbung, lückenhafte Informationen und politische Lügen – Bewusstseins-Theater Berlin Alexanderplatz.

Für das Schauspiel «Berlin Alexanderplatz», welches am 20. Dezember auf der grossen Bühne aufgeführt wird, können 25 Freikarten abgegeben werden.

Die Karten können ab Montag, 15. Dezember, ab 8.00 Uhr zu den üblichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Pro Person werden höchstens zwei Karten abgegeben. S'het solang s'het.

Alfreds Döblins berühmter Roman von 1929 über den Versuch des Zement- und Transportarbeiters Franz Biberkopf, ein neuer Mensch zu werden, bedient sich konsequent der innovativen

bfu-Kampagne gegen Unfälle im Schneesport: «Fahre mit Respekt und Helm»

58 Prozent aller Schneesportler tragen mittlerweile einen Helm

Erster Erfolg für die dreijährige Schneesport-Kampagne mit den auschwärmenden Helikoptern: Im letzten Winter konnte die Zahl der Helmträger auf Schweizer Pisten von 52 auf 58 Prozent gesteigert werden.

und Snowboarder am Kopf verletzt. Der Schneesporthelm verhindert vor allem schwere Schädel- und Hirnverletzungen mit schlimmen Folgen für die Opfer und hohen Kosten für die Gesellschaft.

115'000 Personen verletzen sich in der Schweiz jährlich beim Schneesport so schwer, dass sie deswegen einen Arzt konsultieren müssen. Das sind rund 1000 Unfälle pro Wintersporttag.

Mit ihrem spektakulären Fernsehspot als Kernstück und auffälligen Plakaten will die Kampagne bewusst vor allem junge Erwachsene für das Thema sensibilisieren, diese Wintersaison mit besonderem Schwerpunkt in der Romandie. Ein wichtiger Bestandteil der Kampagnenstrategie ist aber auch der direkte Kontakt zu den Schneesportlern.

bfu-Helmtesttage auf Schweizer Pisten

25. Januar 2009; Airolo; 1. Februar 2009; Grindelwald; 8. Februar 2009; Gstaad – Saanenmöser; 22. Februar 2009; Brigels; 1. März 2009; Verbier; 8. März 2009; Les Crosets; 15. März 2009; Leysin; 22. März 2009; Crans-Montana.

Der Jahrgang 1968 wird aus der Zivilschutzpflicht entlassen



Zivilschutz Binningen: Verabschiedung eines verdienten Kadermitglieds durch Gemeinderat Bruno Gehrig.

Anlässlich einer kleinen Feier im Kronenmattsaal sind 37 Personen vom Jahrgang 1968 durch den Kommandanten des Zivilschutzes Binningen, Martin Stettler, mit grossem Dank für die geleisteten Dienste aus der Zivilschutzpflicht verabschiedet worden.

pflichtigen im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung. Mit der Entlassung des Jahrganges 1968 aus der Zivilschutz-Dienstpflicht treten auch drei langjährige Kaderangehörige in den «Ruhestand».

Gemeinderat Bruno Gehrig dankte den Entlassenen und auch den aktiv Dienst-

leistenden durch den zuständigen Gemeinderat.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 49 vom 4. Dezember 2008

Baugesuche

Nr. 2298/2008. Bauherrschafft: Koch Sarah und Frey Samuel, Oberwilerstrasse 38, 4054 Basel. Projekt: Sanierung/Anbau Einfamilienhaus, Parzelle Nr. 245, Bündtenweg 26. Projektverantwortliche Person: Staub Architektur, Sevogelstrasse 30, 4052 Basel.

tum an Parz. M7688, Eigentum an Parz. M7689, Eigentum an Parz. M7701. Veräusserer: C & S Immobilien AG, Bottmingen, Eigentum seit 3.6.2005.

Grundbucheintragungen

Kauf. StWE-Parz. S7644: 58/1000 ME an Parz. 1729 mit Sonderrecht an Einfamilienhaus E im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss, mit Keller KE im 1. Untergeschoss und Laube-/Velorum LE im Erdgeschoss, Postgasse 20, inkl. Eigen-

Kauf. StWE-Parz. S8224: 1920/10000 ME an Parz. 213 mit Sonderrecht an Wohnung W4 im Obergeschoss, inkl. Eigentum an Parz. M8234, Eigentum an Parz. S8227. Veräusserer: Häring-Stucker Susanne Elisabeth, Aesch BL, Eigentum seit 10.6.2004. Erwerber: Dubi-Riedtmann Verena Katharina, Binningen.

Gemeinde Binningen
Gemeindeverwaltung
Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1
Bauabteilungen
Hauptstrasse 36
Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51
Öffnungszeiten: Montag 8.00 bis 11.30 Uhr, etc.

## Die Gemeinde informiert

## Gemeinderat

## Vorwürfe gegen das Wahlbüro

Im Binniger Anzeiger vom 4. Dezember 2008 kritisiert ein Leserbriefschreiber das Wahlbüro mit scharfen Worten. Der Gemeinderat hält dazu Folgendes fest: Das Wahlbüro arbeitet seit Jahren nach demselben - nicht nur in Binningen praktizierten - System. Am Freitag werden Vorbereitungsarbeiten durchgeführt. Die Auszählungen finden immer erst am Wahlsonntag statt. Ziel der Vorbereitungsarbeiten am Freitag ist es, die Resultate der Abstimmungen und Wahlen am Sonntag möglichst frühzeitig bekannt geben zu können. Für kantonale Vorlagen existieren seitens Kanton zeitliche Vorgaben für den Abschluss der Auszählungen.

Die Verantwortung für den Ablauf des Stimmenauszählens liegt beim kommunalen Wahlbüro. Die Vertraulichkeit der Resultate bis zur offiziellen Verkündigung wird immer gewahrt.

Die Mitglieder des Wahlbüros sowie die Stimmzählerinnen und -zähler unterstehen der Schweigepflicht. Das Wahlbüro wird vom Einwohnerrat gewählt. Mitglieder aller politischen Fraktionen sind im Wahlbüro vertreten. Die Praxis der Vorbereitungsarbeiten ist also auch den Fraktionen bekannt.

Das Wahlbüro untersteht der Aufsicht des Gemeindepräsidiums. Der Gemeinderat hält öffentlich geführte Kritik an einzelnen Mitgliedern des Wahlbüros (und anderer politisch legitimerter Gemeindebehörden) für gänzlich unangebracht und er erwartet, dass in Zukunft im Sinne konstruktiver Zusammenarbeit für die Gemeinde Binningen davon abgesehen wird. Das Wahlbüro tritt noch vor den Weihnachten zusammen, um zu den Vorhaltungen Stellung zu nehmen. Im Anschluss werden Gemeinderat und Öffentlichkeit informiert.

## Apéro zum Tag der Freiwilligen-Arbeit



80 Personen folgten der Einladung: Im Namen des Gemeinderats bedankte sich Charles Simon bei den Anwesenden für deren Arbeit.

80 Personen sind am vergangenen Donnerstag der gemeinderätlichen Einladung zum Apéro anlässlich des Tags der Freiwilligen-Arbeit gefolgt. Dieser wurde von der UNO-Vollversammlung auf den 5. Dezember jedes Jahres festgelegt. In Binningen wurde die Feier in diesem Jahr um einen Tag auf den 4. Dezember vorverlegt. Gemeindepräsident Charles Simon erläuterte den Begriff «freiwillig». «Für mich bedeutet Freiwilligen-Arbeit, etwas aus freiem Willen tun. Etwas Gutes für die Menschen, die Gesellschaft, die Geselligkeit oder auch für die Natur tun», sagte er in seiner Dankesrede. In der Schweiz leiste eine bedeutende Anzahl von Mitmenschen durchschnittlich einen halben Tag Freiwilligen-Arbeit pro Woche. Der Gemeinderat sei sich bewusst, dass die Freiwilligen-Arbeit

einen grossen und wichtigen Stellenwert im Gemeinwesen habe. Er sei deshalb sehr dankbar für die in den Vereinen, in kirchlichen Institutionen, politischen Parteien und allen übrigen Gruppierungen geleistete Arbeit. Für den Gemeinderat ist dieser freiwillige Einsatz ein wichtiger Grundpfeiler in unserem Gemeinschaftsleben. Das Gemeindeleben würde ohne Freiwilligen-Arbeit nicht funktionieren. Abschliessend bat Charles Simon die Anwesenden, den gemeinderätlichen Dank auch an alle Kolleginnen und Kollegen in den Vereinen weiter zu leiten, und meinte: «Ich wünsche mir für Sie und uns, dass Sie Ihr Engagement für die Gesellschaft auch weiterhin mit Freude, Liebe und Begeisterung machen werden. Denn auf diese Weise ist die erzielte Wirkung am grössten.»

## Alters- und Pflegeheim Langmatten und Verein Pflegewohnungen

## Tarife und Budget für 2009

Gemäss Vereinbarung mit der Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen und dem Verein Pflegewohnungen Binningen müssen das Budget und die Tarife für Pensionspreise sowie für Pflegekostenzuschläge jeweils vom Gemeinderat genehmigt werden.

Der Gemeinderat hat die beantragten Tarife und das Budget 2009 für die Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen genehmigt. Ebenfalls genehmigt hat der Gemeinderat die beantragten Tarife und das Budget 2009 für die Pflegewohnungen Binningen.

## Pensions- und Pflegekosten 2009

Gemäss Budget erhöht die Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen die Pensionssteuer für das Einzelzimmer um 4 auf 120 Franken. Die Erhöhung entspricht 3,45 Prozent. Das Doppelzimmer kostet neu pro Person und Pensionstag 112 Fran-

ken. Dies bedeutet eine Erhöhung um 4 Franken beziehungsweise um 3,7 Prozent. Damit gehört das Alters- und Pflegeheim «Langmatten» im Vergleich mit anderen Heimen im unteren Baselbiet bezüglich Pensionstaxen immer noch zu den günstigeren Heimen, und es liegt unter dem kantonalen Mittelwert gemäss Trendmeldung des Verbands Baselbieter Alters-, Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Die Pflegekosten für die Pflegestufe 1 erhöht sich um 5 auf 43 Franken und diejenige von Pflegestufe 2 um 14 auf 91 Franken. Die Pflegekosten für Pflegestufe 3 wird um 7 auf 157 Franken angehoben und diejenige für Pflegestufe 4 um 7 auf 199 Franken.

Der Verein Pflegewohnungen Binningen erhöht 2009 die Pensionstaxe für das Ferienbett um 7 auf 132 Franken. Die Erhöhung basiert auf Berechnungen der Santéuisse.

## Gemeinde Binningen



## Neujahrsapéro

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wieder dürfen wir Sie herzlich zum traditionellen Neujahrsapéro einladen! Es wäre schön, wenn Sie Zeit und Musse finden, unserer Einladung zu folgen. Der Anlass bietet auch Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen.

Nach der Begrüssungsansprache von Gemeindepräsident Charles Simon um etwa 19.00 Uhr freuen wir uns, mit Ihnen auf das neue Jahr anzustossen.

## Neujahrsapéro

Montag, 5. Januar 2009

Kronenmattsaal

18.00 bis 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gemeinderat und das Gemeindepersonal

## Testplanung an der Hauptstrasse

Die Ermittlungen des Brandfalls an der Hauptstrasse 10 sind abgeschlossen und die umliegenden Grundeigentümer im Quartierplangebiet sind bereit, eine neue Planung aufzunehmen. In Folge dessen

hat der Gemeinderat für dieses Gebiet eine Testplanung in Auftrag gegeben. Diese Testplanung wird von der Gemeinde vorfinanziert und die ersten Zwischenergebnisse werden im Februar 2009 erwartet.

## Schule

## Strassenkind – für einen Tag



Wie leben Kinder, die in ärmeren Ländern aus verschiedenen Gründen als «Strassenkinder» ihren Lebensunterhalt verdienen müssen? Wie können wir als Klasse solchen Kindern helfen? Diese und andere Fragen stellen wir uns, die Klasse 3e aus dem Mühlemattschulhaus, und nehmen an der Aktion «Strassenkind – für einen Tag» teil. Dies bedeutet, dass wir das Thema Kinder in der dritten Welt und die allgemeinen Kinderrechte im Unterricht behandeln. Begleitet werden wir von der Organisation «Terre des hommes», die nebst Schuhputzmaterial und verschiedenen Süßigkeiten sogar zwei Mitarbeiterinnen, welche uns einen Nachmittag über Strassenkinder in der dritten Welt aufklären, stellen. Mit sehr viel Gepäck (eine Kiste mit Süßigkeiten und anderen Verkaufsartikeln, eine grosse Kiste Schuhputzmaterial, Stühle, Stellwände und andere Kleinigkeiten) marschieren wir voller Tatendrang am Tag der Kinderrechte (20. November) zur Freien Strasse. Es ist kalt, aber trotz anders lautender Wetterprognose lässt Petrus Gnade wallen und der Regen bleibt aus. Wir teilen uns in 2 Gruppen auf und putzen den Passanten die Schuhe oder verkaufen ihnen Süßigkeiten (mit Bauchladen). Die Kälte und die zum Teil vorbei eilenden, unfreundlichen Leute führen uns schnell einmal das harte Leben eines Strassenkinds vor

Augen. Doch wir sind hartnäckig und geben nicht auf. Es wird so ein voller Erfolg. Die meisten Passanten sind übrigens sehr freundlich, finden dies eine tolle Idee und unterstützen uns grosszügig. So können wir in diesen etwa drei Stunden den armen Kindern mit Fr. 1194.20 helfen. Darauf sind wir stolz und gehen zufrieden wieder in das warme Schulhaus zurück. Strassenkinder könnten das nicht.

## Friedhof St. Margarethen, Aufhebung von Gräbern

Infolge Erreichung der reglementarischen Ruhezeit werden auf dem Friedhof St. Margarethen folgende Gräber per Ende Dezember 2008 aufgehoben: Erdfamiliengrab E 20, 21, Erdfamiliengrab N 29, Erdfamiliengrab P 306/307/308, Erdfamiliengrab R 9/10, 127, Erdfamiliengrab T 5/6, Erdreihengrab N-J 128, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 153, 154, 155, 156, 157, Urnenreihengrab N-L 86, 87, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 98, 99, 100, 101, 102, 104, 105, 107, 108, Urnennische UH-1 6, Urnennische UH-2 3, 6, 36, 39, Urnennische UH-3 22, 39,

## Schule

## Musikschule Binningen-Bottmingen

## Weihnachtskonzert

Sonntag, 14. Dezember 2008, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche, Bottmingen.

Wir laden Sie und alle, die sich mit unserer Musikschule verbunden fühlen, sehr herzlich zu unserem traditionellen Weihnachtskonzert mit festlichen Instrumentalbeiträgen ein. Eintritt frei, Kollekte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Musikschule Binningen-Bottmingen

## Vortragsabend

Montag, 15. Dezember 2008, 18.30 Uhr, im Bereitstellungssaal Kronenmatt, Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Klassen von Regula Alder, Pamina Blum und Chantal Mathez. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Adventszeit im Spiegelfeld

Pünktlich zu Beginn der Adventszeit erstrahlt das Primarschulhaus Spiegelfeld im weihnachtlichen Kleide.

Die Decke hängt voller Sterne, die Fenster sind mit Scherenschnitten, Faltsternen und Transparentbildern geschmückt. Am Morgen stürmen die Kinder nicht wie sonst lachend und lärmend in die Eingangshalle, sondern sie geniessen das Hereinkommen bei Kerzenlicht und Musik. Gleich hinter dem Eingang entsteht zurzeit ein Wandbild, jeden Tag kommt ein neues Puzzlestück dazu.

Die weihnachtliche Dekoration wurde von den Kindern am Bastelmorgen vom 28. November angefertigt. Den ganzen Freitagmorgen lang wurde gefaltet, geschnitten und geklebt, damit rechtzeitig alles aufgehängt werden konnte.

Doch nicht nur die Kinder helfen mit, das Schulhaus zu dekorieren. Schon fast zur Tradition geworden ist die von der Elterngruppe liebevoll geschmückte Vitrine im Schulhausgang. Das Besondere daran: Jedes Kind, das einen selbstgebastelten Stern für die Vitrine mitbringt, erhält eine kleine Überraschung.

Die Eltern verwöhnen uns aber noch weiter: In einer der 10 Uhr Pausen schenken sie warmen Kakao aus. An einem anderen Schulumorgen im Advent werden sie mit allen Klassen etwas Weihnachtliches basteln.

Der Höhepunkt der Adventszeit findet im Spiegelfeld am letzten Schultag vor Weihnachten statt: Dann wird im Schulhausgang ein Adventskonzert gegeben. Jede Klasse übt zurzeit ein Weihnachtslied ein, das sie mit den anderen Klassen zusammen singen wird.

Urnennische UH-4 39, Urnennische UH-5 31.

Die Gräber müssen bis Ende Dezember 2008 abgeräumt sein. Erfolgt die Abräumung durch die Angehörigen nicht innert der angegebenen Frist, nimmt der Gemeinderat als Aufsichtsbehörde an, dass über die allenfalls noch vorhandenen Grabsteine, Anpflanzungen, etc. verfügt werden kann. Die Abräumung erfolgt in diesem Falle kostenlos durch das Friedhofspersonal der Gemeinde. Auskunft erhalten Sie bei der Friedhofsgärtnerei oder bei der Gemeinde Binningen (Telefon 061 425 53 11).

Der Gemeinderat

## Die Gemeinde informiert

## Die Verwaltung hat viele Gesichter – eine Serie über die Gemeindedienstleistungen

## Arbeitseinsatz in der Gemeinde



Jedes Jahr werden 30 Schülerinnen und Schüler in den Sommerferien für Reinigungsarbeiten in Schulhäusern oder anderen Liegenschaften der Gemeinde angestellt. Für die Organisation ist Isabelle Jundt von den Zentralen Diensten zuständig. Betreut werden die Jugendlichen von den zuständigen Hauswarten.

Schülereinsätze – das ist der Arbeitseinsatz junger Binnigerinnen und Binniger während der Sommerferien in der Gemeinde. Man kann es aber auch andersherum verstehen: Mit den Schülereinsätzen setzt sich die Gemeinde dafür ein, dass 20 bis 30 ihrer jungen Einwohnerinnen und Einwohner einen Sommerjob erhalten. «Es wird bei der Gemeinde immer wieder diskutiert, ob der administrative Aufwand wirklich gerechtfertigt sind», sagt Isabelle Jundt, welche die Einsätze plant und koordiniert. Und doch wird das Angebot weitergeführt: Es sei für Jugendliche in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, Sommerjobs zu finden, erklärt Isabelle Jundt. Das sei schade, denn die Einsätze seien wertvoll: «Sie zeigen den Schülerinnen und Schülern, was es heisst, jeden Morgen aufzustehen und zur Arbeit zu gehen. Die Jugendli-

chen lernen, dass sie für ihre Arbeit Anerkennung erhalten. Und nicht zuletzt können sie sich mit dem Lohn etwas Besonderes leisten.»

Manuela Schaub teilt diese Einschätzung. «Im Vergleich mit der Kopfarbeit in der Schule ist die körperliche Arbeit beim Reinigen schon recht anstrengend», findet die 18-jährige Gymnasiastin. Sie hat in diesem Sommer eine Woche bei der Reinigung der Schulanlage Mühlematt geholfen, letztes Jahr war sie im Kronenmattgebäude im Einsatz. Trotz der strengen Arbeit haben ihr die Sommerjobs Spass gemacht. Mit dem Verdienst konnte sie zum ersten Mal auf eigene Faust Ferien machen. Für sie ist schon jetzt klar, dass sie auch im nächsten Sommer bei der Gemeinde arbeiten will.

Um bei der Gemeinde einen Sommerjob zu erhalten, müssen Interessierte mindestens 15 Jahre alt sein. Im Februar oder März gibt die Gemeinde das Datum des Einschreibetags bekannt. «Es lohnt sich, wenn man mit der Anmeldung nicht zu lange wartet», erklärt Isabelle Jundt. «Über die Hälfte der Stellen sind nämlich nach zwei bis drei Tagen vergeben.» Die Einsätze dauern eine bis drei Wochen, die Wochenarbeitszeit beträgt für die Schülerinnen und Schüler meist 35 Stunden. Der Stundenlohn ist abhängig vom Alter und bewegt sich zwischen 14 und 22 Franken, abzüglich der Beiträge an die Unfallversicherung und an die AHV. Festgelegt wird das Arbeitsverhältnis in einer Vereinbarung, die auch von den Eltern unterschrieben werden muss.

Zu welchen Tageszeiten die Schülerinnen und Schüler arbeiten, hängt vom zuständigen Hauswart ab. Im Mühlemattschulhaus beispielsweise, wo Christoph Marti für die Schülereinsätze verantwortlich ist, wird zwischen 7 und 14 Uhr gearbeitet, mit einer Pause von 20 Minuten. «Unser Fachpersonal besteht vor allem aus teilzeitangestellten Müttern, die in den Ferien den Nachmittag gerne mit ihren Kindern verbringen möchten», erklärt Christoph Marti. «Den Schülerinnen und Schülern

kommt das natürlich ebenfalls entgegen.» Zu den Sommerarbeiten gehört im Mühlematt die Reinigung der Schulzimmer, der Gänge und des Mobiliars.

Nach einem Einsatz melden die Hauswarte Isabelle Jundt, wie sich die jeweiligen Arbeitskräfte bewährt haben. Es kommt vor, dass sich der Einsatz anders entwickelt, als es sich der Hauswart oder die jungen Angestellten vorgestellt haben. Dann besteht die Möglichkeit, dass jemand an einen anderen Arbeitsort versetzt wird. Dass ein Einsatz ganz

abgebrochen wird, ist in den letzten Jahren selten vorgekommen. «Wir sind darauf angewiesen, dass die Schülerinnen und Schüler eine gewisse Leistung erbringen», sagt Christoph Marti. «Wir achten dafür darauf, dass die Arbeiten vielseitig sind und dass die Jugendlichen entsprechend ihren Fähigkeiten eingesetzt werden.»

Für Anmeldungen: Isabelle Jundt, Zentrale Dienste, Tel. 061 425 52 03 oder E-Mail: isabelle.jundt@binningen.bl.ch

## Punsch und Glühwein am ersten Advent im Schlosspark



Gegen 100 Binnigerinnen und Binniger sind der Einladung des Gemeinderats gefolgt. Im Schlosspark genossen sie bei winterlicher Kälte den Punsch und den Glühwein und freuten sich über die Darbietung von Örgelmann Daniel

Widmer und seiner Frau Esthi. Charles Simon begrüßte die Anwesenden und wünschte allen eine schöne Adventszeit. Die Schlossparktanne, welche in ihrem weihnächtlichen Glanz erstrahlte, umrahmte diesen gelungenen Anlass.

## Abstimmungsergebnisse

**Kommunale Volksabstimmung vom 30. November 2008 betreffend Änderung von § 41 der Gemeindeordnung**  
Das Ergebnis der kommunalen Volksabstimmung vom 30. November 2008 wird als gültig, die Änderung von § 41 der Gemeindeordnung, als angenommen erklärt.

**Kommunale Volksabstimmung vom 30. November 2008 über den Zusatzkredit von CHF 1,23 Mio. für das Gesamtprojekt Schlosspark**  
Das Ergebnis der kommunalen Volksabstimmung vom 30. November 2008 wird als gültig, die Vorlage über den Zusatzkredit von CHF 1,23 Mio. für das Gesamtprojekt Schlosspark, als angenommen erklärt.

Gemeindeverwaltung

## Leserbrief

## Zwischenbericht Verein «Pro Binniger Anzeiger»

Über 140 Mitglieder zählt der Verein Pro Binniger Anzeiger per 10. Dezember 2008. Die grosse Unterstützung zeigt, welchen ausserordentlichen Rückhalt das «Bleddli» bei uns in Binningen hat. Ich möchte all jenen sehr danken, die sich bereits für eine Mitgliedschaft entschieden haben. Mit dem Verein bündeln wir die Kräfte, die sich für den Fortbestand des Binniger Anzeigers einsetzen.

Die Kräfte des Gemeinderates, der das Ende des Binniger Anzeigers mit dieser speziell formulierten Ausschreibung besiegeln möchte, dürfen wir nicht unterschätzen. Ein kleines, aber aussagekräftiges Beispiel: Die Ausschreibung der Gemeinde Binningen für das Amtliche Publikationsorgan hätte bereits vor einem Jahr stattfinden sollen, also unmittelbar vor den Gemeinde- und Einwohnerratswahlen. Denken Sie,

es ist Zufall, dass diese Ausschreibung nun um ein Jahr hinausgezögert wurde?

Auch könnte der Kampf um den Binniger Anzeiger länger andauern, als wir vielleicht im Moment denken. Deshalb zählt jedes Mitglied oder jede andere Form der Unterstützung!

*Im Namen des Vereins  
Pro Binniger Anzeiger  
Urs-Peter Moos, Präsident ad interim*

## Aufruf an alle Binniger-Vereine

Der «Binniger-Anzeiger» wird erneut einem Submissionsverfahren unterzogen und soll evtl. verloren gehen! Die Stimme des Volkes und dessen Interesse scheint auch hier nichts mehr Wert zu sein.

- Der Bi-Anz ist unsere einzige Plattform, wo sich alle Vereine präsentieren können  
- Über 100 Vereine können im Bi-Anz für ihre Anlässe werben, über ihr Vereinsleben berichten und dieses unseren Einwohnern näher bringen, sowie z.B. über sportliche oder andere Erfolge oder auch Sorgen berichten.

- Das Vereinsleben ist ein grosser Bestandteil einer lebendigen Binniger Gemeinde und alle Vereine erfüllen auch eine grosse soziale Aufgabe. Über unseren Bi-Anz kann wöchentlich darüber informiert werden.

Wollen wir Vereine diese, «UNSERE» Informations-Plattform erhalten oder verlieren? Wollen wir künftig etwa z.B. als «unbedeutenden» Bestandteil des Leimentaler BiBo eingebettet sein, wo unsere Anliegen kaum Beachtung finden?

Meine Meinung ist: WIR brauchen unser «Gmeinsblättli»! Es ist einzigartig für eine Gemeinde und nur über den Bi-Anz können alle Vereine ihre Anliegen an unsere Einwohner bringen.

Ich rufe deshalb alle Binniger Vereine auf, ihre Meinung zum Erhalt des Bi-Anz's kund zu tun.

Daniel Nyffenegger

## Linke Moralapostel!

Immer häufiger hört man von der politisch Linken und leider auch von linken Bürgerlichen im Zusammenhang mit der SVP so Schlagwörter wie pragmatisch, lösungsorientiert, visionär, Sachpolitik, Stilfrage usw., natürlich stets mit negativem Vorzeichen. Wenn die Linke keine Lösung für ein Problem anzubieten hat, werden solche Schlagwörter gegen die SVP gebraucht, um die eigene Unfähigkeit zu vertuschen. Dies ist sich die SVP allmählich gewohnt.

Herr Gorba, Einwohnerrat der SP, hat es nun aber tatsächlich geschafft, in seinem Leserbrief im vorletzten Binniger Anzeiger mit Bezug auf den Prospekt der SVP zum Zusatzkredit Schlosspark noch einen drauf zu setzen. Die allgemeine Behauptung ohne jeglichen sachlichen Hin-/Beweis, die SVP würde Halb- und Unwahrheiten verbreiten und Ängste in der Bevölkerung schüren, ist weit mehr als eine Frechheit.

Das Gegenteil ist der Fall. Erst jetzt beginnt die SP langsam zu realisieren, dass wir in der Schweiz generell ein Gewaltkriminalitätsproblem und speziell ein Ausländerkriminalitätsproblem haben. Dass hier Handlungsbedarf besteht, sagt die SVP als einzige (ehemalige) Bundesratspartei seit ca. 10 Jahren. Für die SP gab es auch keinen Sozialhilfempfangs- und IV-Bezugsbetrug. Für die Linken besteht ferner kein Zusammenhang zwischen der Personenfreizügigkeit und den nun steigenden Arbeitslosenzahlen. Dies auch dann nicht, wenn man belegen kann, dass sich bereits die ersten Deutschen der neueren Einwanderungswelle auf den schweizerischen Arbeitsämtern melden.

Was nach den ideologischen Gesichtspunkten der Linken nicht sein darf, gibt es nicht, auch wenn es längst die sprichwörtlichen Spatzen von den Dächern pfeifen. Hier werden reale Ängste und Probleme der Bevölkerung aus ideologischen Gründen nicht wahrgenommen. Die SVP ist die Partei, die nicht ideologisch

blind ist, sondern die Probleme nennt und Lösungen präsentiert. Deshalb sage ich, Herr Gorba, gemäss Ihrem Leserbrief-Titel: SVP Ja, Linke Nein!

Beatrice Bürgin, Einwohnerrätin SVP

Blutbuche/  
Kronenplatzkreisel

Im Dezember 2003 hat das Komitee für die Erhaltung der Blutbuche am Kronenplatz der Kantonsregierung eine Petition mit fast 2000 Unterschriften übergeben mit der Bitte, die Blutbuche am Kronenplatz erhalten zu wollen und den Kreisel dementsprechend anzupassen. Dem Wunsch wurde entgegen dem Willen des damaligen Gemeinderates nachgegeben und heute präsentiert sich der Baum am Kronenplatz als Wahrzeichen und besitzt eine grosse Symbolkraft. Trotz mehrerer neu gepflanzten Bäumen und einer bewussten Aussenraumgestaltung um die Tramstation und dem Restaurant Krone wirkt der Kronenplatz im Moment eher als Makadamwüste. Um so erholender ist der Blick auf die Blutbuche, auch wenn sie im Moment keine Blätter trägt. Es ist Spätherbst, nur die Blutbuche und das Grün der Weihnachtsbäume zieren im Moment den Strassenraum. Es bleibt zu hoffen, es könnten im Frühling noch Korrekturen angebracht werden um das Bild des Platzes zu verbessern. So oder so, den Erhalt der Blutbuche dürfen wir als Erfolg feiern!

Am 22. Dezember 2008, 17.30 Uhr möchte das Komitee für die Erhaltung der Blutbuche am Kronenplatz nochmals ein Lichterfest bei der Blutbuche (alte Bibliothek) abhalten. Bringen sie Kerzen, Gutzi und eventuell etwas zum Trinken mit, und teilen sie mit uns die Freude über den gelungenen Erhalt der Blutbuche. Der Einsatz für die Blutbuche hat gezeigt, dass gemeinsam etwas erreicht werden kann in der Gemeinde und im Kanton. Es muss allerdings Hand und Fuss haben und von der Bevölkerung getragen werden.

Traude Rehmman-Rothenbach

## Anmeldetalon

## Verein «Pro Binniger Anzeiger»

Der Verein bezweckt die Sicherung des Fortbestands des traditionsreichen Binniger Anzeigers als unabhängige und freie Wochenzeitung, welche der Meinungsfreiheit und -vielfalt verpflichtet ist.

## Beitrittserklärung

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma / Verein: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Hiermit möchte ich dem Verein «Pro Binniger Anzeiger» beitreten als

Einzelmitglied Fr. 20.- pro Jahr

Familie Fr. 30.- pro Jahr

Namen der Familienmitglieder:

Verein / Firma Fr. 50.- pro Jahr

Gönner ab Fr. 50.- pro Jahr

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bei Minderjährigen zusätzlich Unterschrift des gesetzlichen Vertreters.

Talon bitte einsenden an: Verein «Pro Binniger Anzeiger», Kirchweg 10, 4102 Binningen. Weitere Anmeldeformulare an gleicher Adresse oder unter [www.binnigeranzeiger.ch/Verein](http://www.binnigeranzeiger.ch/Verein) erhältlich.





# Tolle Tipps und gute Ideen

## Samariterverein Binningen Noch kein passendes Weihnachtsgeschenk?

Ob ein **Nothilfekurs** für Ihr Patenkind, welches 2008 die Führerprüfung absolvieren möchte, ein **CPR-Kurs** für den Nachbarn, welcher den lokalen Turnverein trainiert oder einen **Nothilfekurs für Kleinkinder** für die Kollegin, die oft mit Ihren Kindern unterwegs ist ...

Ein **Kursgutschein** vom Samariterverein Binningen ist immer eine sinnvolle Geschenkidee!

**Schenken Sie Leben!**

**schau b licht**

- Wir beraten
- bermestern
- planen
- montieren
- reparieren für Sie

Baslerstrasse 40  
CH-4102 Binningen  
Tel. +41 (0)61 423 70 50

info@schaublicht.ch  
www.schaublicht.ch

## Sutter-Begg - Handmade Erlebnisse Street-Café - Binningens schärfste Verführung

Seit 1. September 2008 hat auch Binningen  
eine **BROTega® (Hauptstrasse 67)**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Bodega «zum spanische Fass»

ganzer Dezember 15% Rabatt

Hauptstrasse 73a - 4102 Binningen  
Tel. 061 421 76 60, Fax 061 421 23 17

## Warum stellen wir einen Weihnachtsbaum auf?



Zum Weihnachtsfest gehört einfach ein Weihnachtsbaum! Eine Erfindung der Christen ist dieser Brauch allerdings nicht; schon die alten Römer schmückten ihre Häuser zum Jahreswechsel mit grünen Zweigen. Wann es zum ersten Mal einen „Christbaum“ gab, ist aber nicht genau bekannt. Aus alten Kupferstichen wissen wir, dass es ihn Anfang des 16. Jahrhunderts bereits gab. Im 18. Jahrhundert wurde er immer beliebter, und im 19. Jahrhundert trat er seinen Siegeszug rund um den Erdball an. In der dunklen Jahreszeit galt - und gilt noch heute - der grüne Baum als Symbol des Lebens und der Hoffnung.

## Verschenken Sie die weite Welt! Reisegutscheine bei Ihrer Ferieninsel!



## Warum gibt es Weihnachtsmärkte?

Märkte zur Weihnachtszeit lassen sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Früher war der Weihnachtsmarkt allerdings nur einer von vielen Jahresmärkten, die im grauen Alltag für willkommene Abwechslung sorgten. Auf ihm konnte man all die Waren kaufen, die man für den Winter brauchte. Es wurden aber auch Weihnachtsgüter wie Ausstechförmchen, Kerzen oder Leckereien angeboten, sodass die Weihnachts- oder Christkindelmärkte besonders beliebt waren. Einige ortstypische Produkte wie etwa Nürnberger Lebkuchen oder Aachener Printen werden heute noch verkauft.



## An- und Verkauf HAMWAA

### Modelleisenbahn-Discount

A. Cereghetti • Kernmattstr. 34 • 4102 Binningen  
Telefon 061 421 87 19 • Telefax 061 421 87 10  
Geöffnet: Mo-Fr 13.30-18.30, Sa 13.00-16.00



Sport- und  
Schwimmhalle  
Spiegelfeld

### Eine gesunde Geschenkidee:

Ein Abonnement für die  
Schwimmhalle!

Auskunft an der Kasse  
Tel. 061 426 54 50

## Das persönliche Last-Minute-Geschenk: Visitenkarten für Ihre Liebsten

### 100 Visitenkarten

Karten 200 gm2 weiss, Druck 1-seitig, farbig

zum Spezialangebot von Fr. 80.-

Preis zzgl. 7,6% MWST und allfällige Kosten für Signetbearbeitung/-übernahme.

Angebot gültig bis 20. Dezember 2008

*Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen*

Kirchweg 10, 4102 Binningen, Tel. 061 421 25 80, Fax 061 421 56 36, www.binningeranzeiger.ch



RESTAURANT

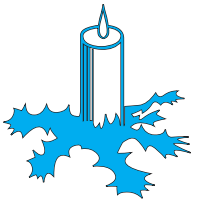
## CENT 113 TREIZE

Hauptstrasse 113, 4102 Binningen  
Tel. 061 421 90 88, Fax 061 421 90 87

... das gemütliche Speiselokal  
mit Kartoffelspezialitäten  
und gutbürgerlicher CH-Küche

Nichtraucher-Stübli bis 20 Personen

# zur Weihnachtszeit 2008



**active line**  
Das familiäre Fitnesscenter

**Schenken Sie zu Weihnachten Gesundheit!**  
Krafttraining, Fitness- und Kond. Gymnastik, Sauna, Massage

Information: Liselotte Blumer Stückelberg, Tel. 061 421 05 01

**Foto Mathis**

Hauptstrasse 38 4102 Binningen

Tel. 061 421 80 00 Fax 061 423 06 26 fotomathis@bluewin.ch

**WIDLER ELEKTRO AG**  
Stark- und Schwachstromanlagen

**Montag, 22. Dezemer 2008**  
ganzer Tag geöffnet

Sie finden bei uns dekorative Weihnachtsbeleuchtung praktische Geschenke für den Haushalt Designer-Leuchten Geschenkgutscheine

Schauen Sie doch bei uns vorbei!  
Ihr Fachgeschäft für Leuchten und Haushaltapparate  
Telefon Laden 061 423 83 37 E-Mail: massimo.bozzo@widler-ag.ch

**SCHILL Sport**

Armand Schill  
Baslerstr. 37, 4102 Binningen  
Tel./Fax 061 422 10 44  
Natel 078 790 38 58  
E-Mail: infos@schillsport.ch

**½ Preis auf alle Artikel**  
ausser auf Dart, Heelys und Unihockey

## Frischetest beim Weihnachtsbaum

Beim Kauf Ihres Weihnachtsbaumes heisst es Augen auf!

Bereits an den Nadeln können Sie viel über die Frische des Baumes erfahren: Prüfen Sie, ob die Nadeln gerade sind - krümmen sie sich, beginnt der Baum bereits auszutrocknen. Ein weiteres Frischezeichen: Wenn Sie mit der Hand über die Nadeln streichen, müssen sich diese sofort wieder aufrichten. Bei einem frisch gefällten Baum tritt an der Schnittstelle Harz aus; ist das nicht der Fall, sollten Sie den Stamm auf jeden Fall vom Händler nochmals um 10 cm kürzen lassen und den Baum dann zu Hause in einen Eimer Wasser stellen. Wenn Sie dem Wasser etwas Glycerin beimischen, beschleunigt das die Wasseraufnahme des Baumes und er hält sich noch länger frisch.

Bum, tschügg, bum bum, tschügg . . .

**Schlagzeug-Schule**  
Roger Tellenbach

**... die Schlagzeug-Schule, die man einfach besuchen muss!**  
Anmeldung unter 061 422 00 01  
PS: die erste Stunde ist bei uns gratis  
Hauptstrasse 90 • 4102 Binningen  
tellenbach@datacomm.ch / drumshop-schule.ch

**SCHLÜSSEL BINNINGEN**  
HOTEL RESTAURANT

Schlüsselgasse 1, Binningen  
Tel. 061 421 25 66

*Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und sind für Sie da:*  
**am 25. / 26. / 31. Dezember und 1. Januar mit schönen Festtags-Menüs.**

Familie de Jong und das «Schlüssel Team»

**Weihnachten, Geschenke in letzter Minute**  
Kulinarische Spezialitäten aus der ganzen Welt, auserlesene Weine, Kosmetikartikel, Papeterieartikel, Karten für jeden Anlass, Geschenkartikel - das alles finden Sie im **TAT an der Hauptstrasse 38, neben der Hauptpost.**  
Speziell empfehlen wir handgemachte Karten, jede ein Unikat.

## Haushohe Blaufichte

Die Blaufichte oder Stechfichte (*Picea pungens*) zählt unter den Weihnachtsbäumen bereits zu den Klassikern. Ihre etagenförmigen Äste wachsen gleichmässig stark und halten auch schweren Baumschmuck aus. Das Besondere sind die blau schimmernden Nadeln, die dem Baum eine fast stahlblaue Farbe geben. Die Heimat der Blaufichte liegt im Südwesten der USA, in Mitteleuropa trifft man sie häufig in Parkanlagen. Der Baum kann eine Wuchshöhe von 25 m erreichen, wofür er etwa hundert Jahre benötigt - falls Sie eine Blaufichte vor der Terrassentüre anpflanzen wollen, sollten Sie das bedenken. Allerdings können Sie den Baum viele Jahre als Weihnachtsbaum schmücken, bevor er über das Haus wächst.



Die perfekte Geschenk-Idee für alle Heimwehbinninger und sonstige Binner Freunde ist ein **Geschenk-Abonnement** des **Binner Anzeiger**

**1 Jahr für nur Fr. 55.20**  
zzgl. MWST. Ausland auf Anfrage.

**Tauchshop**  
St. Jakobs-Strasse 170, 4132 Muttenz  
Tel. 061 461 13 42, Fax 061 461 18 61

**Grosse Auswahl auf 185 m2**  
Tauchausbildung und Tauchausrüstung aus einer Hand

**Für Warm- und Kaltwassertaucher**  
Vom dünnen 5 mm Neopren für den nächsten Urlaub bis zum Trockenanzug für kalte Gewässer führen wir eine grosse Auswahl aller bekannten Marken.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich auch unser grosses Jackets- und Tauchcomputer-Sortiment zeigen.

**Wassersport von A bis Z**  
Schwimmer, Schnorchler und Taucher finden bei uns alles was das Herz begehrt.



**Tauchschnule**  
beim Hotel Du Lac  
3707 Därligen

Kontakt:  
Tel. 061 461 13 42  
Fax 061 461 18 61

**Tauchen nach Mass**  
Individualität in allen Bereichen. Nach diesem Motto wollen wir Ihnen das Tauchen vermitteln!  
Vom Anfängerkurs bis zum Tauchlehrer schulen wir alle Stufen in verschiedenen Verbänden.

**Eigene Werkstatt**  
In unserer Werkstatt führen wir sämtliche Revisionen durch. Auch das Ändern von Tauchanzügen gehört bei uns zum Alltag.

## Vorschau

## Lichtfest für die Region Basel

Oberwiler FMS-Klasse lädt zu Weihnachtsanlass der besonderen Art.

«Lichtermehr: 5 Sinne x 4 Elemente = 20 Gefühle mehr als sonst»: Unter diesem Motto wird der Allschwilerwald am vierten Adventswochenende zum Ausgangspunkt für einen besinnlichen, künstlerisch gestalteten Weihnachtsrundweg! Die Organisatoren wollen für jung und alt einen Ausgleich zur Hektik der Vorweihnachtstage schaffen.

Wünsche dem Himmel übergeben, seine Sorgen dem reinigenden Feuer überantworten, sich im Winterwald behaglich in Decken hüllen und den Blick zu den Sternen erheben! Staunen, Träumen und abtauchen in eine Welt voller Lichter, Düfte und Klänge, in welcher die Elemente der Natur mit den eigenen Sinnen neu erfahren werden können.

Immer greller und hektischer erleben wir die Vorweihnachtszeit: Einkäufe, Geschenke packen, zahlreiche Anlässe und Feiern! Kaum bleibt Raum für Momente der Besinnung, der Stille. Zwar gibt es entsprechende Angebote seitens von Kirchen und anderen Institutionen, doch vermögen diese nur bestimmte Personengruppen anzusprechen.

**Im Kleinen das Besondere entdecken** Eine FMS-Klasse am Gymnasium Oberwil hat sich im Rahmen des Projektunterrichts im Verlaufe dieses Sommers mit dieser Problematik beschäftigt und nach Lösungsansätzen gesucht. Während Wochen hat die Klasse zusammen mit zwei Lehrpersonen diskutiert, getüftelt und experimentiert, um der Region in der diesjährigen Vorweihnachtszeit etwas ganz Besonderes schenken zu können.

Ziel war ein Projekt für die Allgemeinheit, das es erlauben sollte, Selbstverständlichkeiten in neuem Licht sehen zu können. So entstand die Idee eines künstlerisch gestalteten Rundwegs, auf dem die Besucherinnen und Besucher im Kleinen das Besondere entdecken und über sinnliche Momente bei sich selbst und der Natur sein können. Verschiedene Posten entlang des Weges entführen in eine Welt magischer Augenblicke, die wir uns nur allzu selten schenken. Alt und Jung sollen zum Zeitpunkt der längsten Winternächte eine besondere Atmosphäre entweder still für sich geniessen oder mit Anwesenden teilen können.

Zum Ort des Geschehens haben die Schülerinnen und Schüler den Allschwilerwald erkoren. Dieser ist mit Tram, Bus und Automobil bestens zu erreichen. Die Gemeinden Allschwil und Binningen standen der Idee von Beginn an wohlwollend gegenüber und gaben

grünes Licht! So wird denn vom Allschwiler Weiher ausgehend das Licht des Kerzenscheins, der Fackeln und Lampions die Dunkelheit den Weg zu einzelnen Stationen weisen, welche mit viel Herz und Enthusiasmus erdacht und gestaltet wurden. Am Ausgangspunkt der wunderbaren Reise durch den lichtverzauberten Allschwilerwald laden die Oberwiler Jugendlichen der FMS Oberwil zu geselligem Verweilen am warmen Feuer.

**Neuartiges Angebot für die Region** Auch wenn diese vorweihnachtliche Veranstaltung für die Region Basel etwas völlig Neues bedeutet, erfreut sich in Aarau ein ähnliches Projekt bereits seit drei Jahren wachsender Beliebtheit. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Oberwil haben sich von Aarauern inspirieren und beraten lassen. Auf diese Art und Weise führte der Wunsch, den Menschen zur Weihnachtszeit eine be-

sondere Erfahrung bescheren zu wollen, junge Menschen zueinander. Als Referenz an die Aarauer Paten haben die Oberwiler Schülerinnen und Schüler den Aarauer Singer- und Songwriter Niño eingeladen. Er wird zur Premiere am 19. Dezember mit seinen Liedern das Projekt unterstützen.

## Lichtermehr

5 Sinne x 4 Elemente = 20 Gefühle mehr als sonst Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. Dezember, jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr Allschwilerwald (beim Weiher), Endstation Tram 8, Bus 61, Haltestelle Neuweilerstrasse. Eintritt frei (Kollekte). Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt. Information am Veranstaltungstag ab 15.00 Uhr unter Tel. 061 712 27 56. Kontakt: Frau Jocelyne Fehr, Frau Fabienne Seelig, Gymnasium Oberwil, Klasse F3b, Tel. 079 739 52 48, Mail: capricci8@hotmail.com.

## Weihnachtszauber am Kronenplatz

18. Dezember bis 20. Dezember 2008  
jeweils von 10.00 bis 20.00 Uhr

## LASSEN SIE IHRE SINNE SCHMELZEN

In unserem kleinen aber sehr feinen Weihnachtszelt bieten handverlesene Geschäfte Ausgefallenes, Süßes und Exklusives an.

Eine gute Gelegenheit eine angenehme Zeit im wunderschönen Ambiente unseres Weihnachtszeltes zu verbringen und das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu entdecken.

Es freuen sich mit Ihnen den „Zauber der Weihnacht“ zu erleben:

Café Flamingo GmbH  
Schuler St. Jakobkellerei

Blumen-Atelier Flower Power  
Chic Boutique & Nails

## Letzte Tage!

Ausstellung:  
Geliebt und zurückgelassen

Bilder und Objekte von: Karl Aegerter, Bernasconi, Paul Burckhardt, Miriam Cahn, Christ, Jacques Dublin, Duvanel, Eppens, Esposito, Geissberger, Glanzmann, Himmelsbach, Hindenlang, His, Hürth, Peter Ilg, Kämpf, Carlo König, Kreienbühl, Kron, Läufer, Maria La Roche, Roger Magne, Moor, Neuenschwander, Nussbaumer, Paolo, Rysler, H.J. Schiess, Walter Schneider, Schulthess, Cristina Spörri, Stäheli, Steib, Hans Stocker, Niklaus Stöcklin, Weidmann, Weisskopf, Zeidler, I. Zurkinden usw.

Bis 23. Dezember: Di.-Fr. 14.-18, Sa 14.-16 Uhr  
SozialArt, H. Blaser-Feldmann,  
Hauptstr. 115, Binningen, www.sozialart.ch

## Matinée zu St. Margarethen

Sonntag, 14. Dezember, 11.00 Uhr  
**Sandra Thomi** Sopran  
**Eva Oertle** Traverso  
**Christoph Greuter** Laute  
**Benedikt Gyssler** Lesung  
Alte Schweizer Musik  
Eintritt frei - Kollekte

**PRO UKBB**  
Die Stiftung Pro Universitäts-Kinderspital beider Basel begleitet Projekte der Kinder- und Jugendmedizin in der Region.  
**Bitte unterstützen Sie uns!**  
Kontakt: Tel. 061 685 63 81  
[www.pro-ukbb.ch](http://www.pro-ukbb.ch)

**GEHRIG PARKETT**  
Neuverlegungen  
Schleifen und Versiegeln  
Reparaturen  
Um- und Neubauten  
Gehrig Parkett | Binningen  
info@gehrigparkett.ch  
Tel. 061 423 97 96 | Fax 061 423 97 95

Probleme mit der  
**Steuererklärung?**  
Rufen Sie uns an!  
**ANTENEN TREUHAND**  
Binningen Allschwil  
Baslerstr. 50 Langmattweg 36  
4102 Binningen 4123 Allschwil  
061 / 421 88 10 061 481 48 28

Schuhhaus Dorenbach  
Ihren Füßen zuliebe  
Gutes Schuhwerk ist bei Kindern besonders wichtig.  
Der Grundstein für gesunde Füße.  
Grosse Auswahl für die ganze Familie  
Das Fachgeschäft mit der persönlichen Bedienung  
Hauptstrasse 7, Binningen  
Vis-à-vis Dorenbach-Center

**THEO HELLER**  
MALERATLIER  
4102 BINNINGEN  
☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18  
im Internet: www.theoheller.ch

**Josef Merschigg**  
Hauptstrasse 63  
Binningen  
Telefon 061 421 44 47  
Spezialgeschäft für:  
Spannteppiche, Decken, Wände,  
Treppenbeläge, Teppich-Reinigung  
eigene Montage, Vorhänge.  
Parkettböden  
neu verlegen, schleifen und versiegeln  
40 Festgarnituren zu vermieten

**Rüstiger Rentner gesucht**  
Für die Pflege der Umgebung und kleinere Reparaturarbeiten einer Liegenschaft im Leimental. Zeitaufwand ca. 6 Std. pro Woche.  
Sprechen Sie Deutsch und haben allenfalls bereits Erfahrung als Hauswart oder Gärtner, dann zögern Sie nicht, uns Ihre Bewerbung mit Personalien und Foto zuzustellen.  
Nyfag AG  
Immobilienverwaltung  
Wassergrabenstr. 1  
CH-4102 Binningen  
Telefon 061 425 90 50  
Fax 061 425 90 55

**Basler Versicherungen**  
Maximaler Wohngenuss  
An der Lindenstr. 20 in Binningen vermieten wir nach Vereinbarung  
**5 1/2-Zimmerwohnung (ca. 111m<sup>2</sup>) im 5. OG**  
■ Wohnküche & Sanitäranlagen: moderner Ausbaustandard  
■ Bodenbeläge: Parkettböden & keramische Bodenplatten  
■ Besonderes: Cheminée im Wohnzimmer, Waschturm, Wintergarten & Balkon  
Mietzins: CHF 2'650.-- inkl. NK  
Tel. 061 690 91 44  
jasmina.de\_ico@baloise.ch  
www.baloise.ch/mieten

Zu verkaufen in Binningen an bester Lage mit Aussicht luxuriöses  
**6 1/2 Z'-Einfamilienhaus**  
Wohnfläche 300 m<sup>2</sup>, Nebenraum 120 m<sup>2</sup>, Parzelle 880 m<sup>2</sup>, Bj. 2004, 3 Garageplätze.  
VP 2,5 Mio. Tel. 061 331 64 72

**Guthauser & Sohn Malergeschäft**  
Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen  
Telefon 061 421 26 46  
Blumenstrasse 16, 4102 Binningen  
Telefon 061 421 33 44  
www.guthauser-sohn.ch

Zu vermieten in Binningen, Holerain 9  
**EH-Platz im EG für 2 Autos**  
Fr. 180.- p.Mt.  
Ev. Tagesplatz, Fr. 120.- p.Mt.  
Tel. 061 421 77 97

**HISTO**  
TV- UND HEIMBEDARF AG  
Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen  
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen  
**Preisvergleich lohnt sich!**  
**IHR FAIRER PARTNER**  
Weltsteinplatz 8 - 4050 Basel - Telefon 061 693 00 10  
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

**GLASER**  
Schlosserei + Schmiede  
Binningen  
Hohlegasse 17 Telefon 421 41 49  
Schlosser, Kunstschlosserarbeiten und Reparaturen

**berger liegenschaften**  
Binningen / Hasenrainstrasse 61  
4-Zimmer-Wohnung 102m<sup>2</sup>  
• an erhöhter ruhiger Lage  
• in kleinen Mehrfamilienhaus  
• grosse Eingangshalle  
• Küche mit GWM, Esszimmer  
• Wohnzimmer mit Cheminée  
• zwei Schlafzimmer (12/17m<sup>2</sup>)  
• Bad/WC und sep. WC  
• zwei Balkone, Kellerabteil  
• Parkettböden  
• Nettomiete Fr. 1'900.-- + NK 300.--  
• Bezugsstermin ab 01.02.2009  
Berger Liegenschaften KG  
Telefon +41 61 690 97 10  
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch  
www.bergerliegenschaften.ch

**Stefansky Optik**  
ein Begriff für Mode und Qualität  
Hauptstrasse 62  
4102 Binningen, Telefon 061 421 58 53  
Samstag geschlossen, Montag geöffnet, Parkplatz vor dem Haus

**Zum Goldspiegel**  
Bilderrahmen  
Vergolden  
Restaurieren  
H. und M. Bobbi  
Kernmattstrasse 8  
4102 Binningen  
061-421 65 47

**SONNENSTOREN UND TORE**  
**CHRISTIAN SCHWABE**  
Garagentore - Garagentorantriebe - Türen  
Sonnenschutz und Wetterschutz - Reparaturen  
Tel. 061 713 90 30  
Fax 061 713 90 31  
Bruderholzstr. 54, CH- 4153 Reinach





## Sport

Neue Broschüre des Sportamts Baselland

**FIT und ZWÄG -  
besser leben dank bewegen**

Das Sportamt Baselland präsentiert seine neue Broschüre «FIT und ZWÄG».

Die Übungssammlung bietet für die bewegungs- und sportinteressierten Baselbieterinnen und Baselbieter eine Vielzahl von Ideen und Tipps für ein effektives Fitnesstraining in der Freizeit und im Berufsalltag.

Die Broschüre «Fit und Zwäg» beinhaltet eine umfassende Übungssammlung und Tipps für ein abwechslungsreiches Fitnesstraining. Je nach Interesse, Niveau und Neigungen können daraus Trainings oder Bewegungssequenzen zur Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit zusammengestellt werden. Für Frühaufsteher und Morgenmuffel präsentiert Freestyle Olympiasiegerin Evelyne Leu eine erfrischende Morgengymnastik. In der Broschüre sind Übungen für jeden Ort aufgeführt: zu Hause, im Freien, im Sportverein oder im Büro. Ob Sportneulinge, Gesundheits- oder Wettkampfsportler, ob Jung oder Alt, ob alleine zu Hause, in der Gruppe, im Verein, oder im Betrieb, alle finden in «FIT und ZWÄG» ihre geeigneten und motivierenden Fitnessübungen.

«FIT und ZWÄG» ist ein weiteres Produkt des Sportamts Baselland im Rahmen der Umsetzung des kantonalen Konzepts für Bewegung und Sport. Die Broschüre entstand mit freundlicher Unterstützung durch die Redaktion der Zeitschrift «mobile» des Bundesamtes für Sport in Magglingen.

Die Bedeutung von körperlicher Aktivität ist vielfältig. Neben gesundheitsfördernder und präventiver Wirkung vermitteln Sport und Bewegung Freude, Erlebnisse, Erfolg und soziale Kontakte. Bewegung hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit und die Lebensqualität. Wer regelmässig körperlich aktiv ist oder trainiert, ist im Alltag und im Beruf leistungsfähiger, fühlt sich gesünder und ist in der Regel auch weniger krankheitsanfällig.

Die repräsentative nationale Bevölkerungsumfrage «Sport 2008» hat denn auch gezeigt, dass Bewegung und Sport für einen Grossteil der Baselbieter Bevölkerung einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Dennoch erfüllt rund ein Drittel der Wohnbevölkerung im Kanton Basel-Landschaft die minimalen Bewegungsempfehlungen von täglich 30 Minuten Bewegung oder Sport nicht.

«FIT und ZWÄG» kann als Online-Version ab sofort über die Homepage des Sportamtes ([www.bl.ch/sportamt](http://www.bl.ch/sportamt)) bezogen werden oder als Broschüre unter Tel 061 827 91 00 bestellt werden.

Vom Freitag, 4.12. bis Sonntag 6.12.2008 fand in der Sporthalle Spiegelfeld das traditionelle Hallenfußballturnier für die fünf bis 12-jährigen Fussballer aus der Region statt. Das Turnier war einmal mehr geprägt von einer angenehmen freundschaftlichen Atmosphäre. Siege oder Niederlagen waren meist rasch weggesteckt. Am Ende gab es für alle eine Medaille.

**Über 600 Knaben und Mädchen im Banne des Fussballs**

Mit mehr als 60 Teams verzeichnete das beliebte Turnier in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung. Die vier im Einsatz stehenden Kategorien (Piccolo, F, E und D) wurden in zwei Stärkeklassen aufgeteilt. So war es auch für die noch nicht so starken Teams möglich Turniersieger zu werden. Demzufolge war gerade in den 2. Stärkeklassen Turnieren die Stimmung in den Finalspielen jeweils am Siedepunkt. Für viele Kinder war es so der 1. Turniersieg in ihrer jungen Fussballerkarriere. Doch über allem stand – und dies zeigten uns die Kinder einmal mehr grandios vor – die Fairness und der Teamgeist.

**Wetten, dass...**

... es keine Rolle spielt, wenn das 1. Spiel bereits um viertel vor acht beginnt. So früh mussten die kleinen am Samstag und Sonntag ran. Verschlafene Augen waren im Nu weg und der Eifer und der Enthusiasmus kannte fast keine Grenzen.

...bei der gleichen Anzahl mit erwachsenen Fussballer das Turnier wohl nicht so reibungslos über die Bühne gegangen wäre. Beeindruckend doch, dass es bei den allerjüngsten - den Piccolos - keine Schiedsrichter braucht, nur eine Spielleitung die an- und abpfeift.

**Gegner auf dem Spielfeld -  
Freunde in der Schule**

Die Derbys zwischen dem SC Binningen, dem SC Neusatz und dem FC Bottmingen bildeten jeweils die Höhepunkte für die Kinder. Gehen doch viele in die gleiche Schule und hatten so vor und nach dem Turnier sicher einiges zu besprechen. Der Einsatz war in jedem Fall enorm und die Emotionen fanden ihren Höhepunkt wenn der «grosse» SCB einmal besiegt wurde. So oder so, die Revanche wird kommen. Am Wochenende des 20./21.6.09 findet auf der Sportanlage Spiegelfeld das traditionelle

## Kinderfussballer brillieren am SCB Hallenturnier

Kifu Sommerturnier statt. Und alle werden wohl wieder dabei sein.

**Kifu Weihnachtsfeier  
des SC Binningen**

Doch vorerst wird gefeiert. Die jungen rund 180 SCB-ler im Alter von fünf bis zwölf Jahren haben es sich mit ihrem grossen Einsatz während des Jahres mehr als verdient. Am Samstag, 13.12.08 findet im Kronenmattsaal die

traditionelle Weihnachtsfeier statt. Ein Jahr voller Erlebnisse wird dann gebührend gefeiert bevor die Fussballschuhe bis anfangs des neuen Jahres zur Seite gestellt werden. *Benzoni*

**Tunersieger:**

Piccolo: FC Allschwil, F1: SCB a, F2: Old Boys, E1: Old Boys, E2: Breitenbach, D1: SCB a, D2: Oberwil



Das Fa von Thomas Rohde und Hakim Djaouidi zeigte begeisterten Fussball und platzierte sich auf Platz 1.



Ebenfalls auf Platz 1 in Laufen und volle Punktezahl holte sich das Team Fb des SC Binningen. *Fotos: zVg*

## Kantersieg der HSG Leimental

Nach einem fulminanten Start führte die HSG Leimental bereits mit sechs Toren. Leider wurde dieser Lauf unterbrochen, da die Abwehrleistung nachliess, sodass der Gegner HS Biel zu einfachen Toren kam. Der Rest der ersten Hälfte verlief relativ ausgeglichen und die Leimentaler konnten mit einer 4-Tore Führung in die zweite Halbzeit starten. Diese begann ähnlich wie die erste. Doch je länger die Halbzeit andauerte, desto mehr wurde die sichtlich ersatzgeschwächte Bieler Mannschaft von Gegenstössen der HSG überrollt.

Es ist zu hoffen, dass gegen den nächsten Gegner HC Servette an die letzten Leistungen angeknüpft werden kann und ein weiterer Sieg zu Stande kommt.

**HS Biel:HSG Leimental  
23:43 (13:17)**

Biel-Strandboden. Schiedsrichter: Bütkofer/Radics. 3x 2 Minuten gegen Biel, 4x 2 Minuten gegen Leimental.

Biel: Burri (4), Lüthi (3), Meister (5), Surdez (5), Hofmann (1), Guenet (2), Rieder (4).

Leimental: Braun/Gutekunst, Brugger (5), Brunner (4), Flierl (2), Gadola (5), Glaser (6), Käser (4), Renggli (6), Schläpfer (7), Starck (2), Vallat (2)

Bemerkungen: Leimental ohne Braun P., Lüthi, Beetschen, Ferrier und Siegrist (alle rekonvaleszent)



**Inserieren in Farbe:  
061 421 25 80!**

**Gratulation****Gratulation  
zum 80. Geburtstag**

Heute Donnerstag, den 11. Dezember, kann Herr Josef Frei, in den Holematen 4, seinen 80. Geburtstag feiern.

Seine Familie gratuliert ihm herzlich und wünscht ihm für die weitere Zukunft recht viel Glück und gute Gesundheit. *M. Frei-Ortscheidt*

**Polizei****Unbekannter Autolenker  
fährt Knaben an -  
Zeugen gesucht**

Ein unbekannter Personenwagenlenker verursachte am Mittwoch, 3. Dezember 2008, um 19.15 Uhr, auf dem Neubadrain in Binningen eine Kollision mit einem Velofahrer. Der Autofahrer fuhr weiter, ohne sich um den verletzten Knaben zu kümmern.

Nach mehreren Überholmanövern kam es auf dem Neubadrain in Binningen Richtung Neuweilerplatz/Basel zu einer Kollision zwischen dem unbekanntem Autolenker und einem Fahrradfahrer, weil ein Verkehrsinsel Höhe Hasenrainstrasse die Fahrbahn verengte. Dabei stürzte der Knabe und verletzte sich leicht. Sein Fahrrad wurde zudem erheblich beschädigt. Der oder die Autolenker/in fuhr ohne anzuhalten oder die Polizei zu verständigen weiter.

Gesucht wird ein kleiner, dunkler Personenwagen unbekannter Marke mit kantiger Form. Angaben bezüglich Lenker oder Lenkerin fehlen gänzlich. Eventuell könnte das Fahrzeug auf der rechten Seite beschädigt sein. Wer Angaben zum Unfallverursacher machen kann, wird gebeten, dies umgehend der Alarmzentrale der Polizei BL zu melden, Telefon 061 926 35 35.

## Der Waldkindergarten stellt sich vor

Der Waldkindergarten Spitzwald in Allschwil hat seinen Betrieb im August 2006 aufgenommen und richtet sich wie die Regelkindergärten nach den allgemeinen Kindergarten-Bildungszielen und dem vom Kanton BL vorgegebenen Kindergarten-Lehrplan. Der Waldkindergarten Spitzwald wurde zudem von der kantonalen Instanz geprüft und anerkannt. Die Schulreife nach zwei Jahren erreichen die Kinder im nö-

tigen und geforderten Umfang auch bei diesem Modell problemlos. Natur- und bildungsbezogene Angebote wechseln sich mit dem freien Spiel ab. Die Bewegung in der Natur und die intensive Beschäftigung mit ihr fördern die körperliche und geistige Entwicklung. Die natürliche Umgebung ohne Reizüberflutung und das soziale Miteinander tragen zur emotionalen Entwicklung bei. Der Aufenthalt im Freien, bei Wind und

Wetter so gut wie bei Sonnenschein, stärkt die körperliche und die psychische Widerstandskraft der Kinder.

Zur Zeit besuchen sieben Kinder den Waldkindergarten. Die kleine Truppe erlebt jeden Tag viel in der Natur. Jeweils am Dienstag und Donnerstag wird auch im Wald zu Mittag gegessen. Gemeinsames Kochen am offenen Feuer bereitet den Kindern viel Spass. Das Basteln kommt ebenso wenig zu kurz wie das

Spielen rund um das Waldsofa, das ihnen als «Schulraum» dient.

Der Verein Waldkindergarten Spitzwald lädt alle interessierten Familien ein, am 13. Dezember 2008 den Kindergarten im Wald kennen zu lernen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr bei der grossen Kastanie auf dem hinteren Parkplatz der Schiessanlage Allschwiler Weiher.

Weitere Informationen unter: [www.waldkinderbasel.ch](http://www.waldkinderbasel.ch)



# Binninger Anzeiger *online*

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen



Schon gewusst? Jetzt können Sie

den ganzen Binninger Anzeiger weltweit **online** lesen!

Die komplette aktuelle Zeitung sowie auch das Archiv finden Sie unter:

**[www.binningeranzeiger.ch](http://www.binningeranzeiger.ch) Viel Spass!**